

OptiKEP: Software-Lösung für den Sendungseingang

Pakete unter Kontrolle

In Firmen mit hohem Posteingangsaufkommen ist eine Automatisierung der Erfassungs- und Verteilungsabläufe unerlässlich. Es gilt vor allem Fehlerquellen wie Zahlendreher auszuschalten und den Verlust wertvoller bzw. nachweispflichtiger Paketstücke zu vermeiden. Die Sendungseingangsoftware OptiKEP des Ingenieurbüros Optiware macht den Unternehmen in dieser Hinsicht das Leben erheblich leichter.

Die Pepperl + Fuchs GmbH (P + F) ist Anbieter einer breiten Palette elektronischer Sensoren und Bausteine für die Automatisierungstechnik. Der international tätige Konzern beschäftigt rund 3000 Mitarbeiter in mehr als 30 Gesellschaften weltweit. In der Mannheimer Zentrale sind 800 Beschäftigte tätig. Seit Oktober wird bei P + F mit dem OptiKEP-System der Optiware EDV GmbH gearbeitet. Allerdings wird es – zumindest vorerst – nicht an seinem eigentlich angestammten Platz in der Poststelle eingesetzt, sondern zur Wareneingangskontrolle genutzt. Das Aufkommen von etwa 200 bis 300 Paketen pro Tag

Bei P + F wird die Sendungseingangsoftware OptiKEP zur Wareneingangskontrolle genutzt. Die Schnellerfassung mit kabellosem MDE-Gerät ist einfach.



unterteilt sich in Lagerware (elektronische Bausteine bzw. Rohteile für die Produktion), Kostenstellen zuzuordnende Bestellungen (Büromaterialien, Kleinteile) sowie Rücklieferungen als Reklamation oder zum Umtausch.

Zur raschen Abfertigung der diversen Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP) wird dabei das Schnellerfassungsmodul FIX verwendet. Das sonst übliche Zählen ist nicht mehr notwendig. Hintergrund ist aber nicht nur die Zeiterparnis, sondern auch eine bessere Kontrolle der Auflieferungsmenge in Abgleichung mit der Liste des Lieferdienstes. Falsch geleitete Sendungen können sofort aussortiert werden. Die Optimierung der Nachverfolgbarkeit kommt auch bei der hausinternen Verteilung zum Tragen. Die Zahl verschwundener Pakete wird erheblich minimiert.

Der praktische Arbeitsablauf gestaltet sich einfach: Bei der Paketauflieferung wird jede einzelne Sendung mit einem MDE-Gerät gescannt, wobei Sendungsnummern und die Gesamtmenge erfasst werden. Damit sind alle relevanten Informationen im hausinternen System. Beim Auspacken und Verbuchen der Ware wird jedem Paket ein Empfänger zugeordnet, z. B.

das Lager oder die Reparaturabteilung. Danach gilt die Sendung als zugestellt. Das restliche, einzelnen Kostenstellen zuzuordnende Paket-aufkommen wird auf Routen aufgeteilt. In einem zweiten zu realisierenden Schritt soll diese Menge per Hauspost verteilt werden.

Derzeit hat das Wareneingangsmanagement bei P + F zwei der mobilen Datenerfassungsgeräte im



Durchschnittlich fünf nach KEP-Diensten geordnete Gitterboxen mit Paketen laufen täglich im Wareneingang bei P + F auf.

Einsatz. In Abstimmung mit der internen EDV-Logistik hat sich das Unternehmen für den Einsatz von MDE-Scannern der Firma Symbol entschieden. Die kabellosen, mit Unterschriftenfeld ausgerüsteten Aggregate zeichnen sich gegenüber Geräten anderer Hersteller durch deutlich erweiterte Leistungsmerkmale aus. Dies bezieht sich z. B. auf die hohe Auflösung des übersichtlichen, zwischen Farbe und Schwarzweiß umschaltbaren Displays. Es wird Windows CE genutzt. Die Option von WLAN besteht.

MDE-Geräte mit erweiterten Funktionen

Wie Barbara Sander, Leiterin der P + F-Wareneingangskontrolle, betont, sind die ersten Erfahrungen mit OptiKEP und den MDE-Geräten durchwegs positiv. Auch lässt sich das System, mit dem Optiware eine gewisse Alleinstellung am Markt besitzt, noch sehr viel umfangreicher einsetzen als zur reinen Schnellerfassung des Paketeingangs. Wichtigste Funktion ist sicherlich die Registrierung bzw. Datenverarbeitung nachweispflichtiger Sendungen innerhalb der Poststelle.

Das modulare OptiKEP-Programmpaket besteht im Kern aus dem Basismodul BAS, das nicht nur die Grundlage für alle weiteren Komponenten bildet, sondern auch

Optiware: Fränkische Ideenschmiede

Die Optiware EDV GmbH wurde 1984 von Dipl.-Ing. Helmut Ebersmann gegründet. Seit 1991 hat das Ingenieurbüro für Informationstechnologie, Barcode-Technik und Elektronik seinen Sitz in Erlangen. Hauptgeschäftsfeld ist Software-Engineering, vor allem in den Bereichen Postversandlogistik und Sendungseingangserfassung inklusive aller peripheren ingenieurmäßigen EDV-Dienstleistungen. Bereits 1993 wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post AG die Versandlogistik-Software OptiPAK entwickelt. Eine Spezialität ist die Erstellung kundenspezifischer Programme im technischen und kaufmännischen Sektor. (www.optiware.de)

Archivfunktionen mit diversen Suchmöglichkeiten beinhaltet. Als logische Erweiterung empfiehlt sich die Integration der Module HPV (Hauspostverteilung), ABS (Absendererkennung über Barcode) und MDE für die mobilen Scanner. Optional stehen außerdem Bauteile wie WAG zum Anschluss einer

Waage, ZUS zur Erfassung von Zusatzdaten (z. B. Lieferschein- oder Artikelnummern) oder das erwähnte Modul FIX zur Schnellerfassung zur Verfügung. Auch Sonderlösungen des auf jedem handelsüblichen PC unter Windows laufenden Systems werden vom Hersteller angeboten.